

Bedeutung der psychischen Erkrankungen für die Erwerbsminderungsrenten



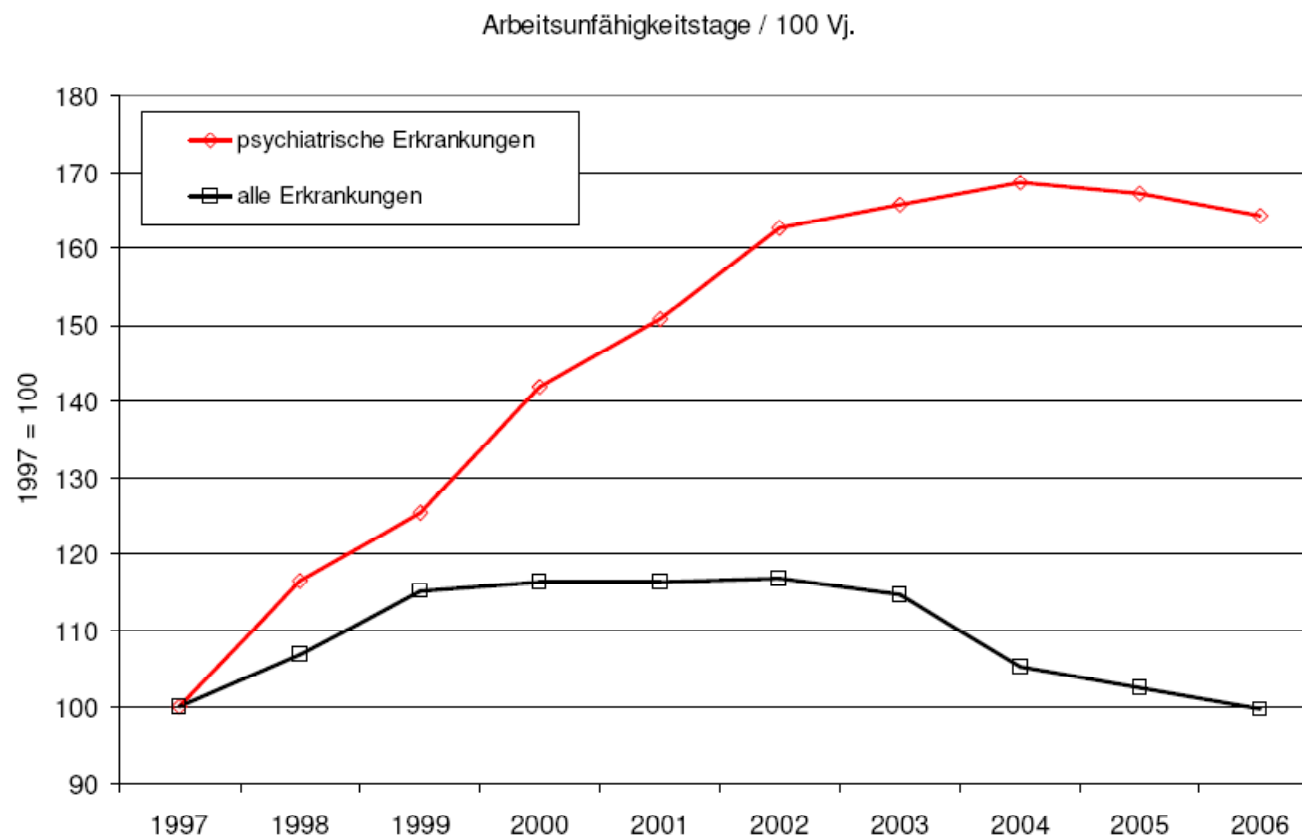
Deutsche
Rentenversicherung

Nord

Dr. N. Glaser-Möller
Stabsstelle Reha – Strategie
und Steuerung

- Einige Eckdaten bei psychiatrischen Erkrankungen
- Entwicklungen der Rentenzugänge wegen Erwerbsminderung seit 1993
- Entwicklungen der Reha-Leistungen seit 1993
- Fragen

Arbeitsunfähigkeit Entwicklung in Deutschland (DAK), 1997-2006



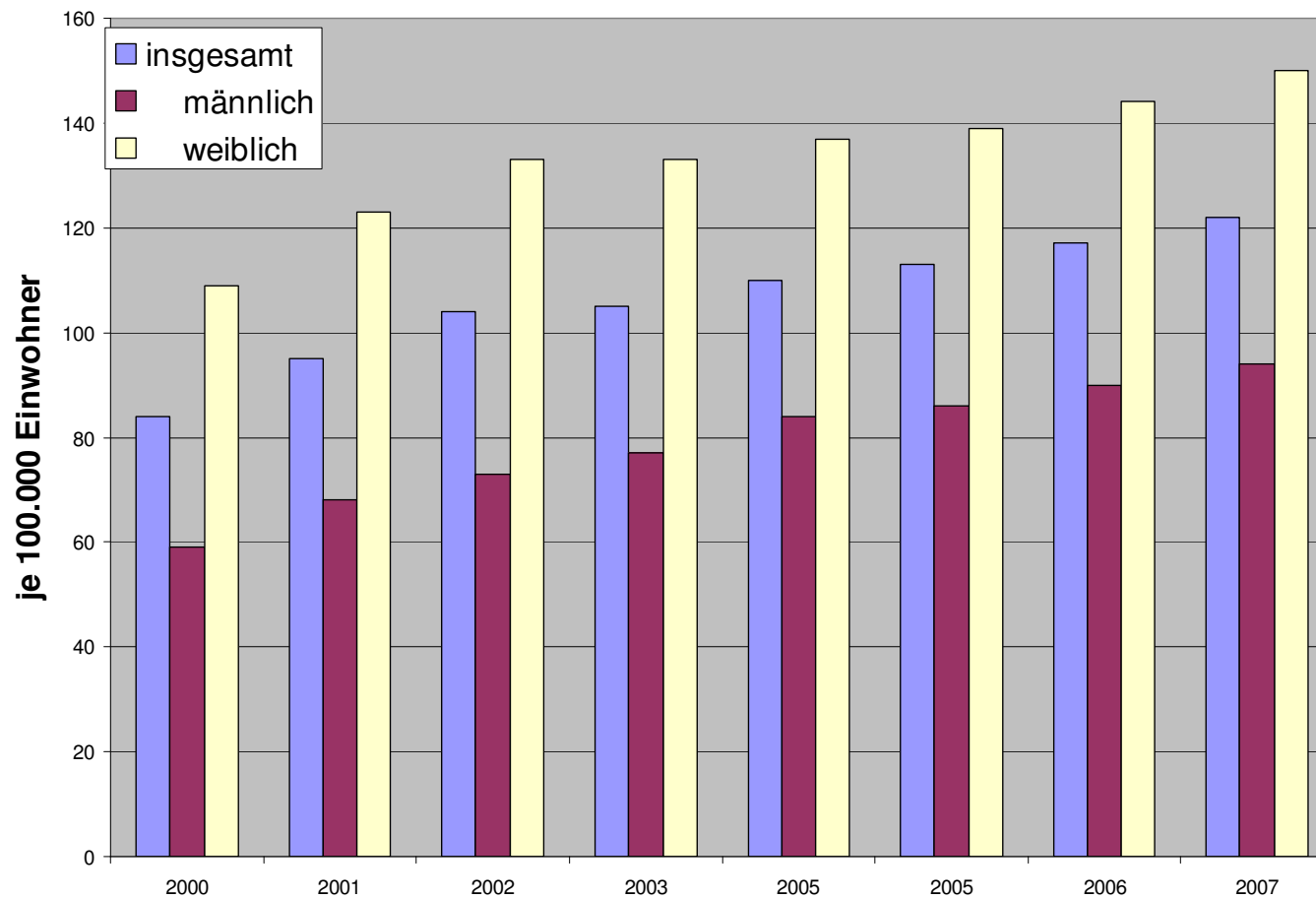
rung

Quelle: DAK, IGES

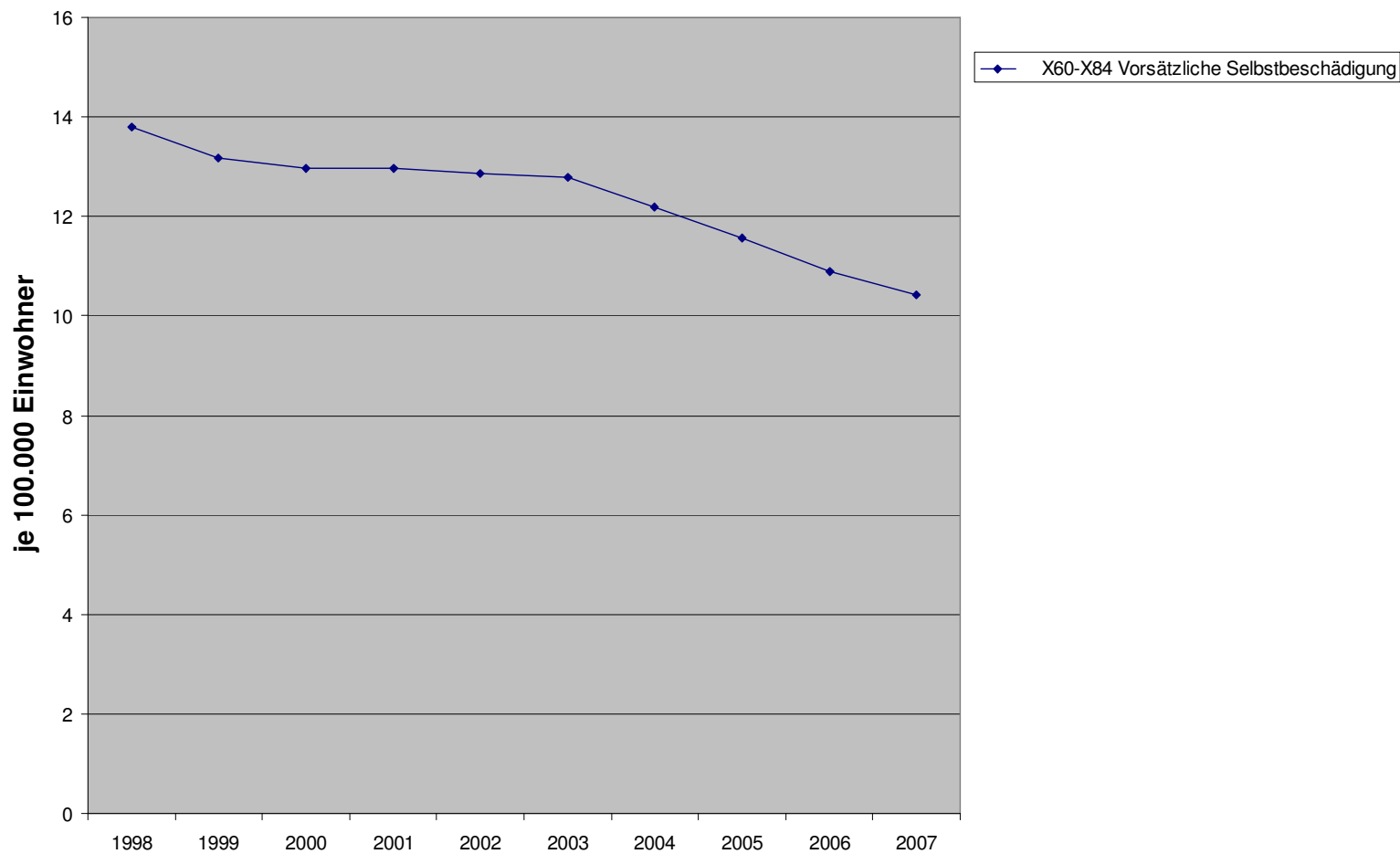
Arbeitsunfähigkeit wegen psychiatrischer Krankheit

- 2006: Krankenstand: 10,0 %
- 2007: Krankenstand: 10,2 %
- 2008: Krankenstand: 10,6%

Krankenhausfälle wegen Depression - alterstandardisierte Raten



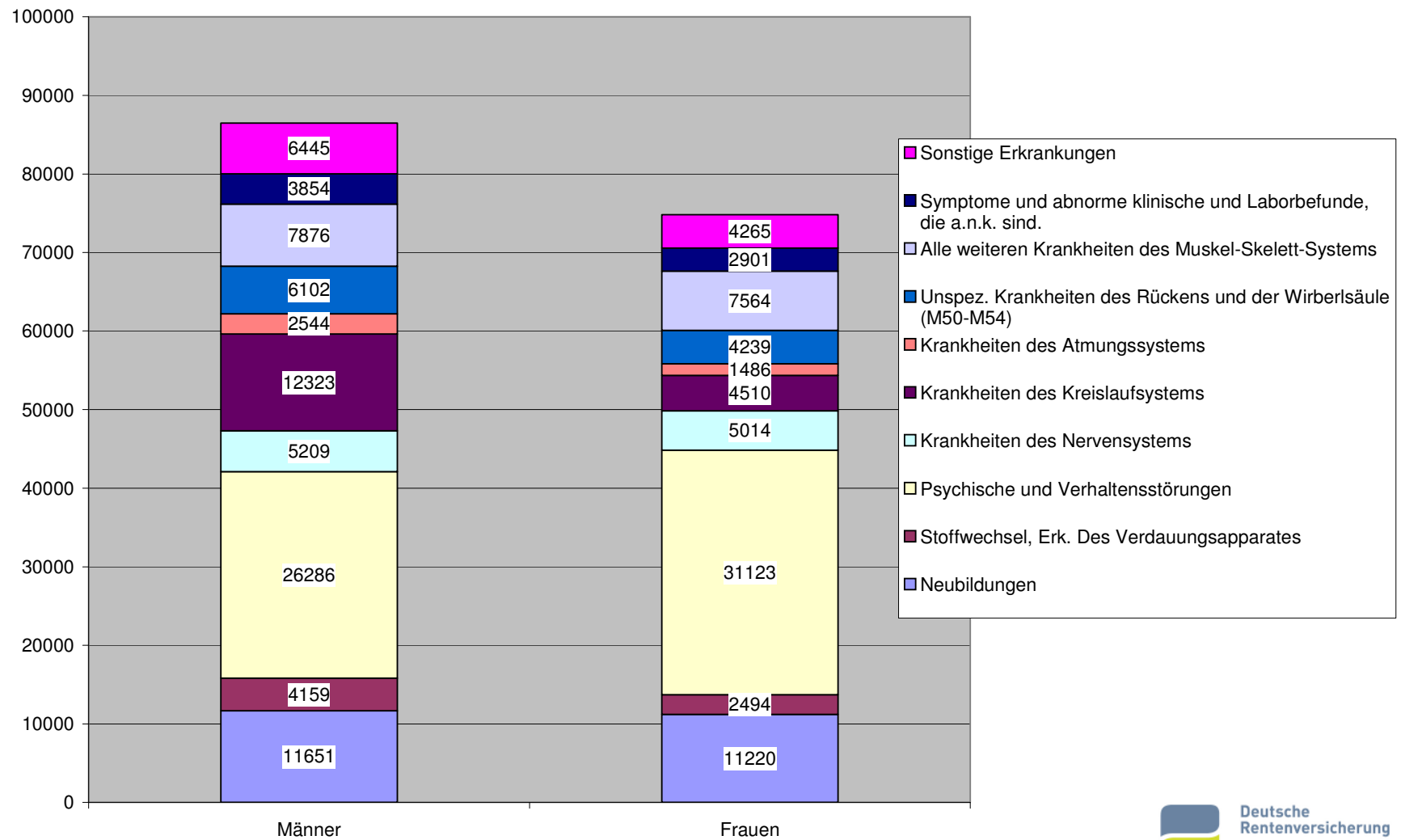
Suizide - Fälle pro 100.000 Einwohner,
Altersstandardisierung



Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung

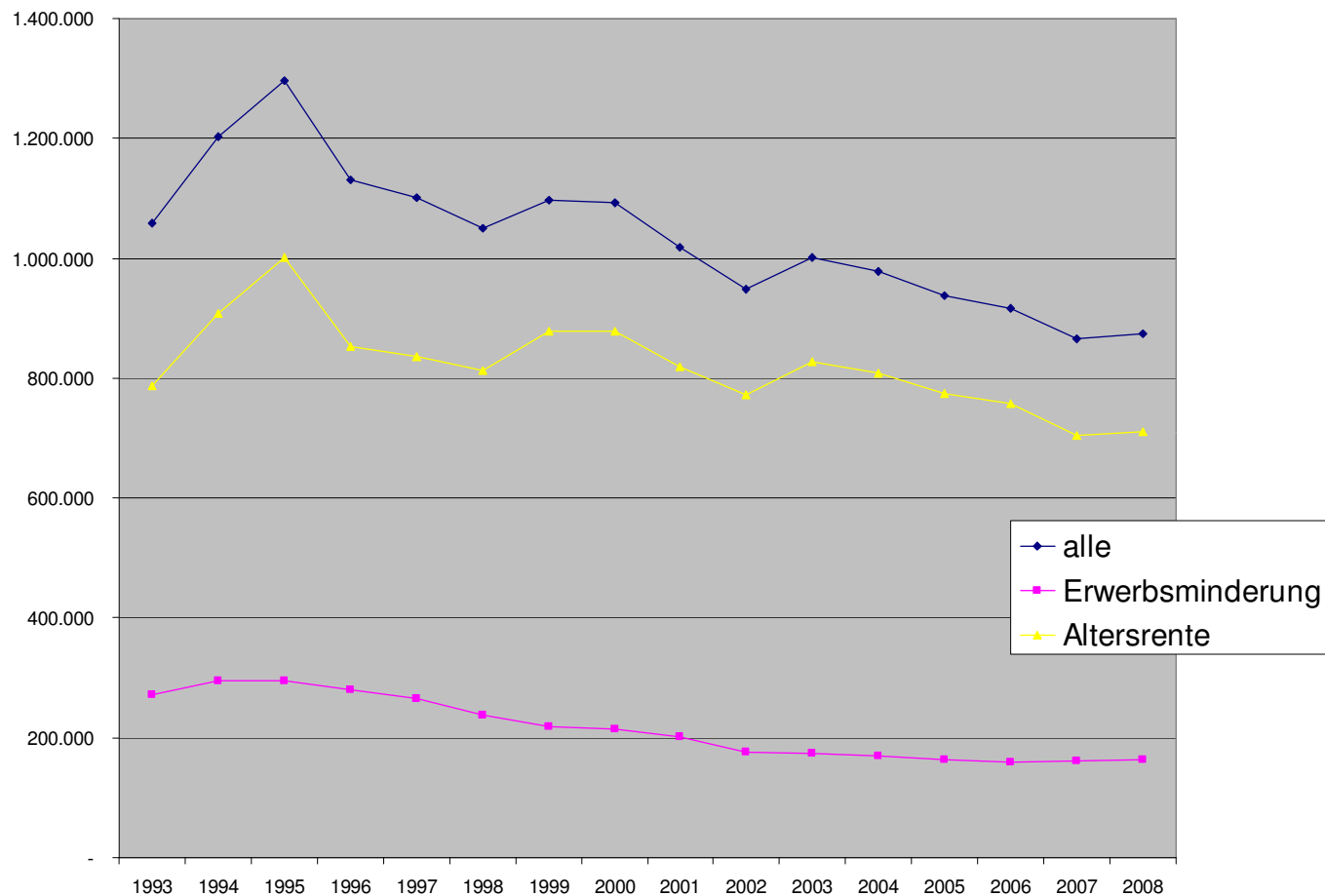
Rentenzugänge

Verteilung der Rentenzugänge wegen Erwerbsminderung nach Diagnosegruppe - 2008



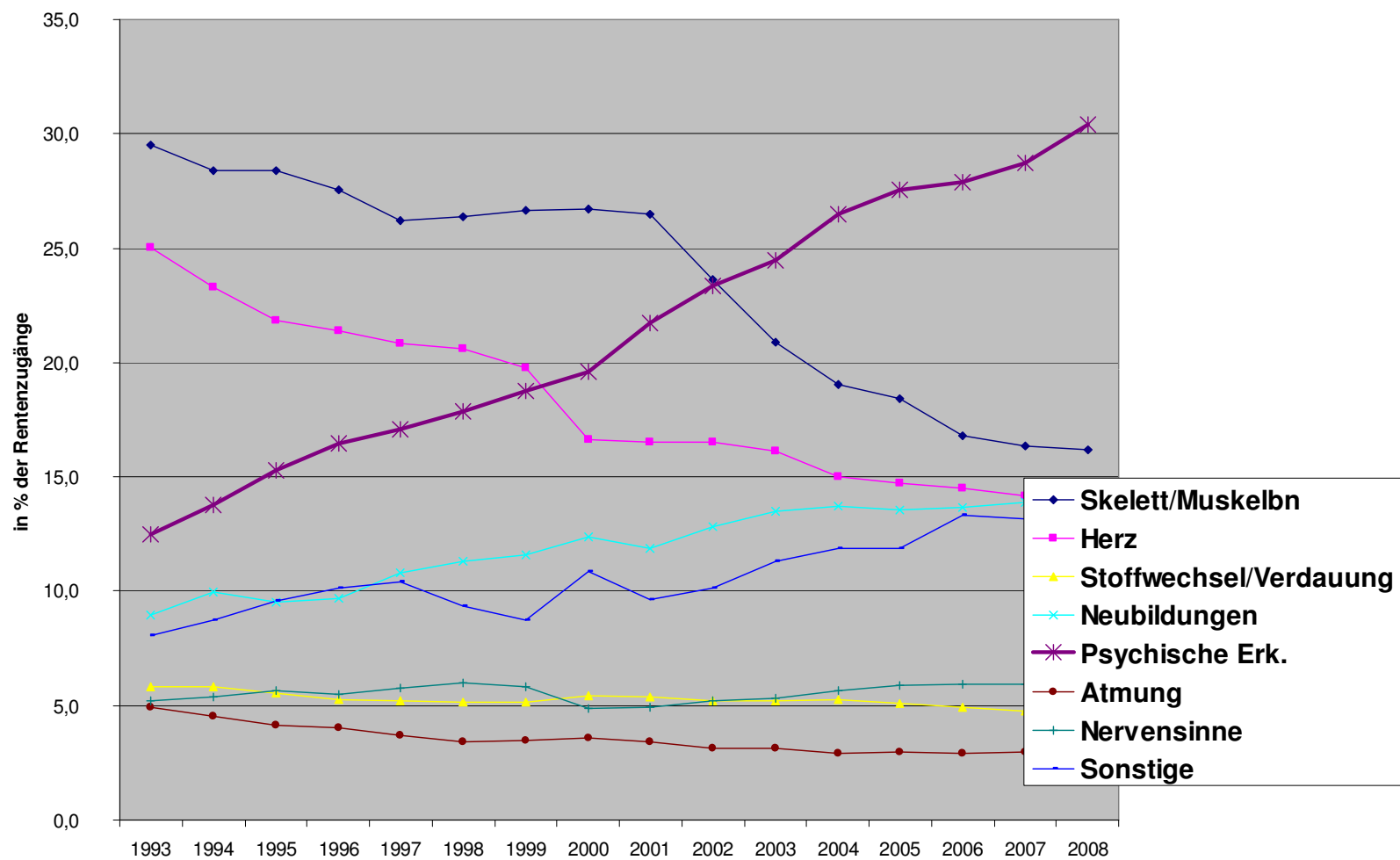
Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung Rentenzugänge

Rentenzugänge - Männer und Frauen -



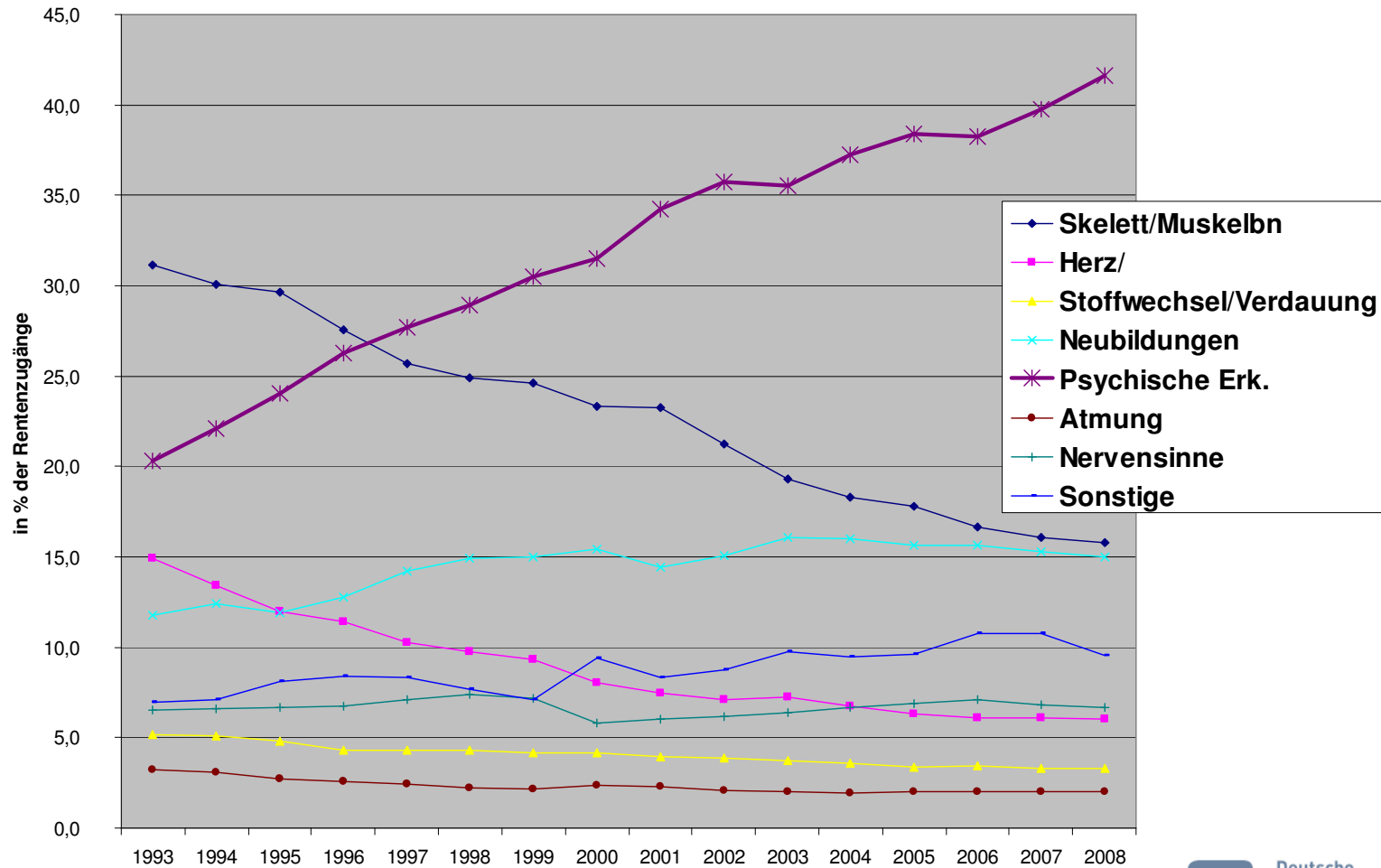
Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung Rentenzugänge

Anteil der Hauptdiagnosegruppen bei den Rentenzugängen wegen Erwerbsminderung - Männer -



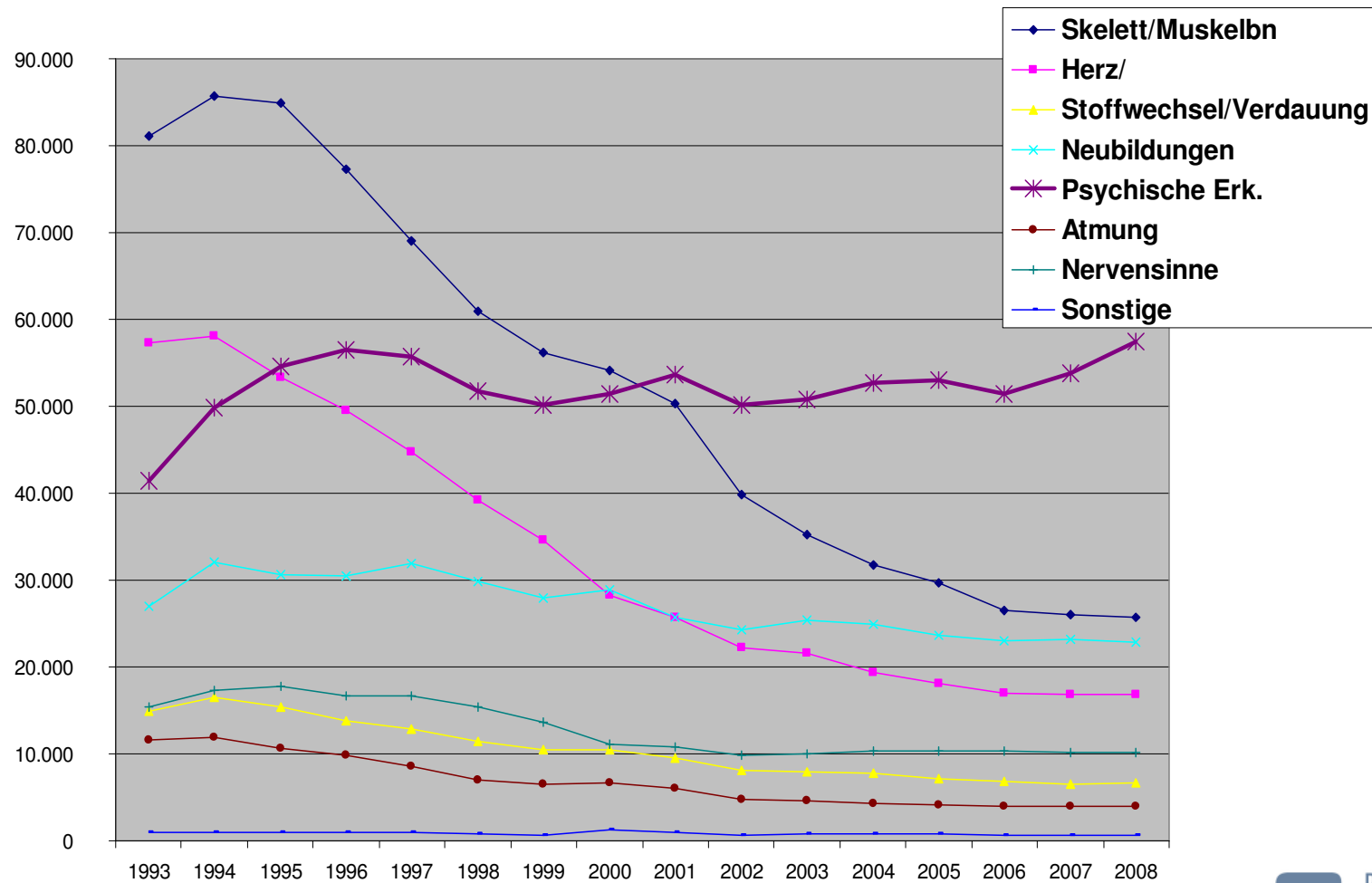
Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung Rentenzugänge

Anteil der Hauptdiagnosegruppen bei Rentenzugängen wegen Erwerbsminderung - Frauen -



Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung Rentenzugänge

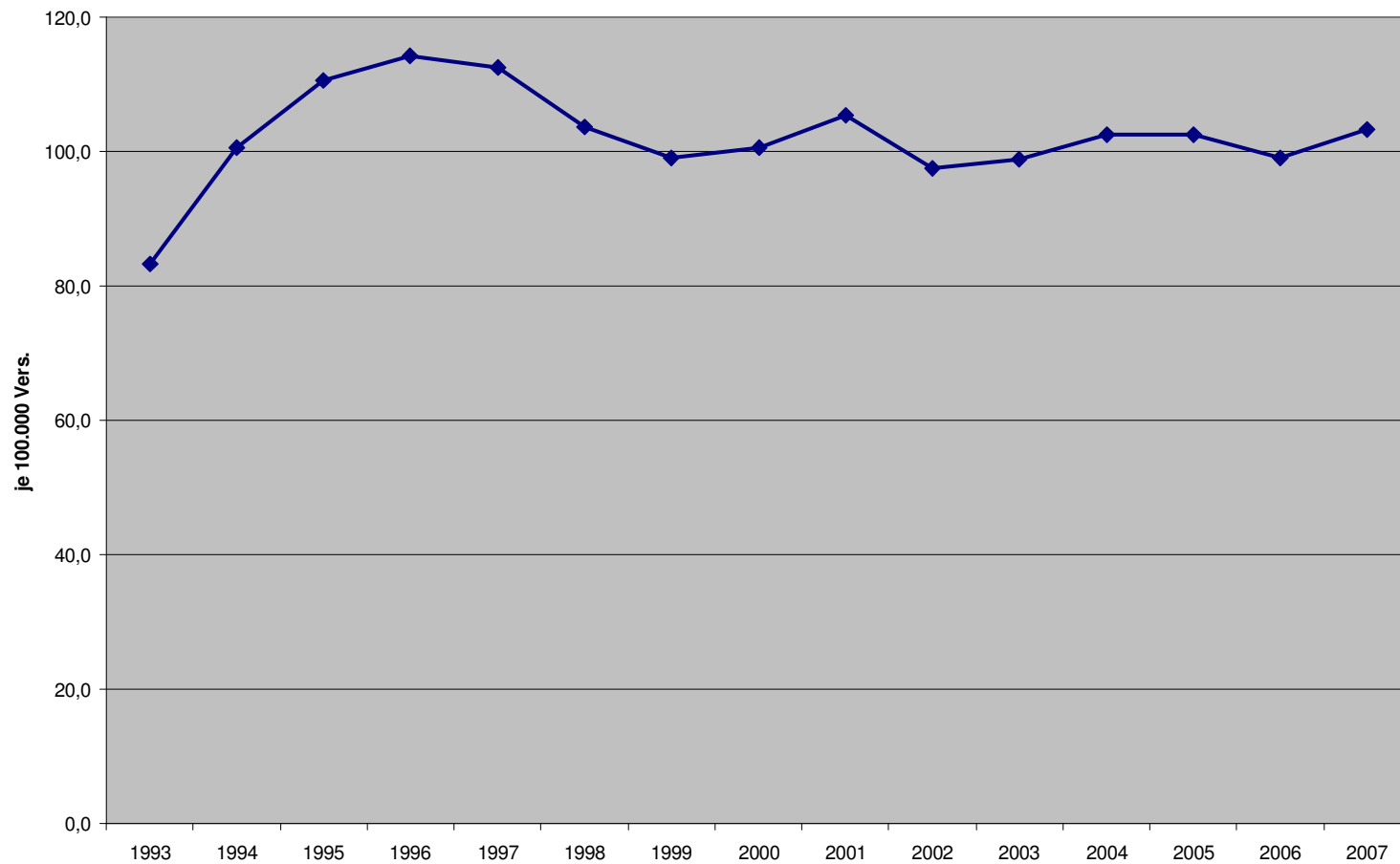
Absolute Fallzahl der Rentenzugänge wegen Erwerbsminderung nach Diagnosegruppe - Männer und Frauen -



Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung

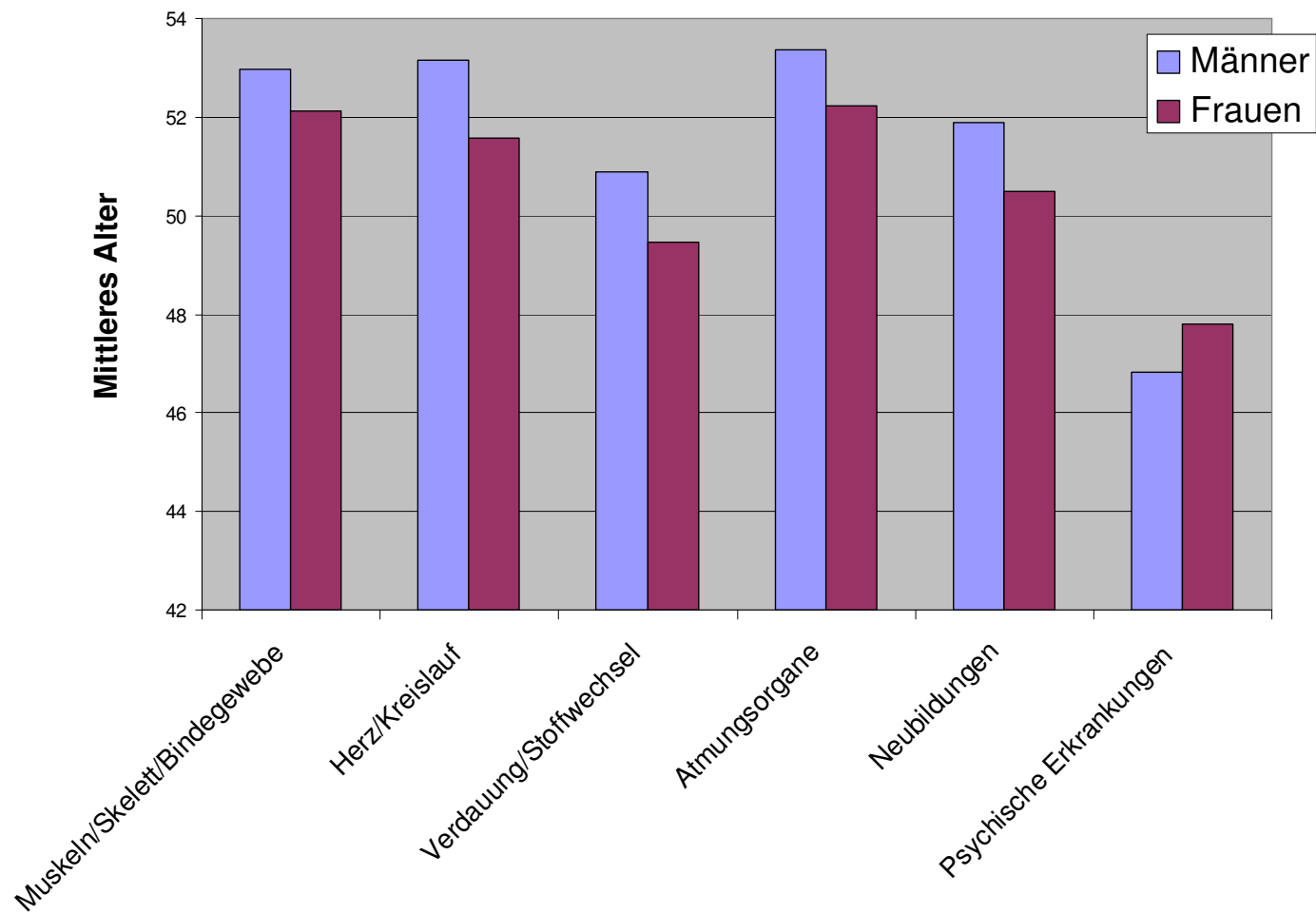
Rentenzugänge

Rentenzugänge wegen psychischer Krankheit je 100.000 Versicherte



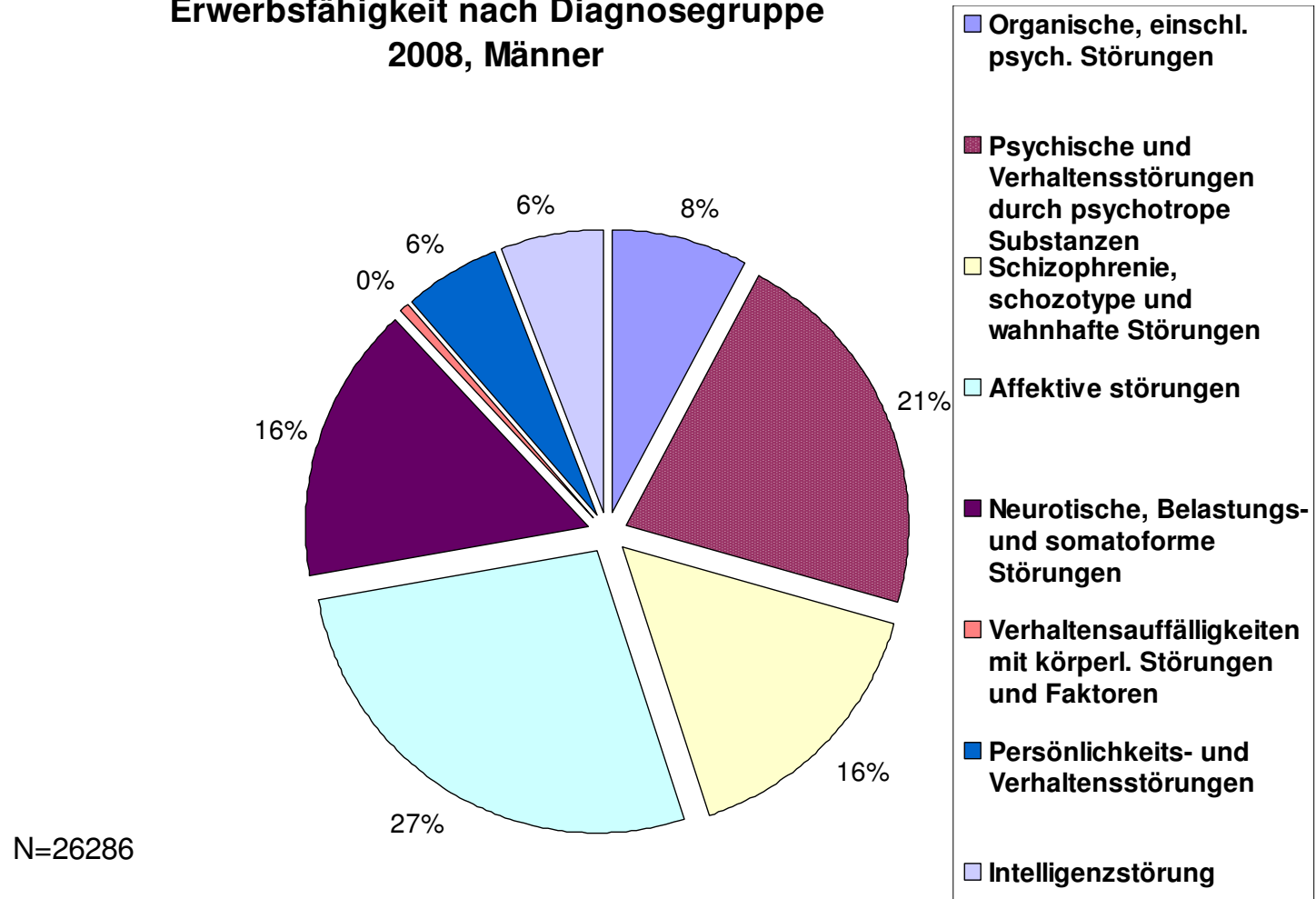
Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung Rentenzugänge

Alter beim Rentenzugang wegen Erwerbsminderung



Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung Rentenzugänge

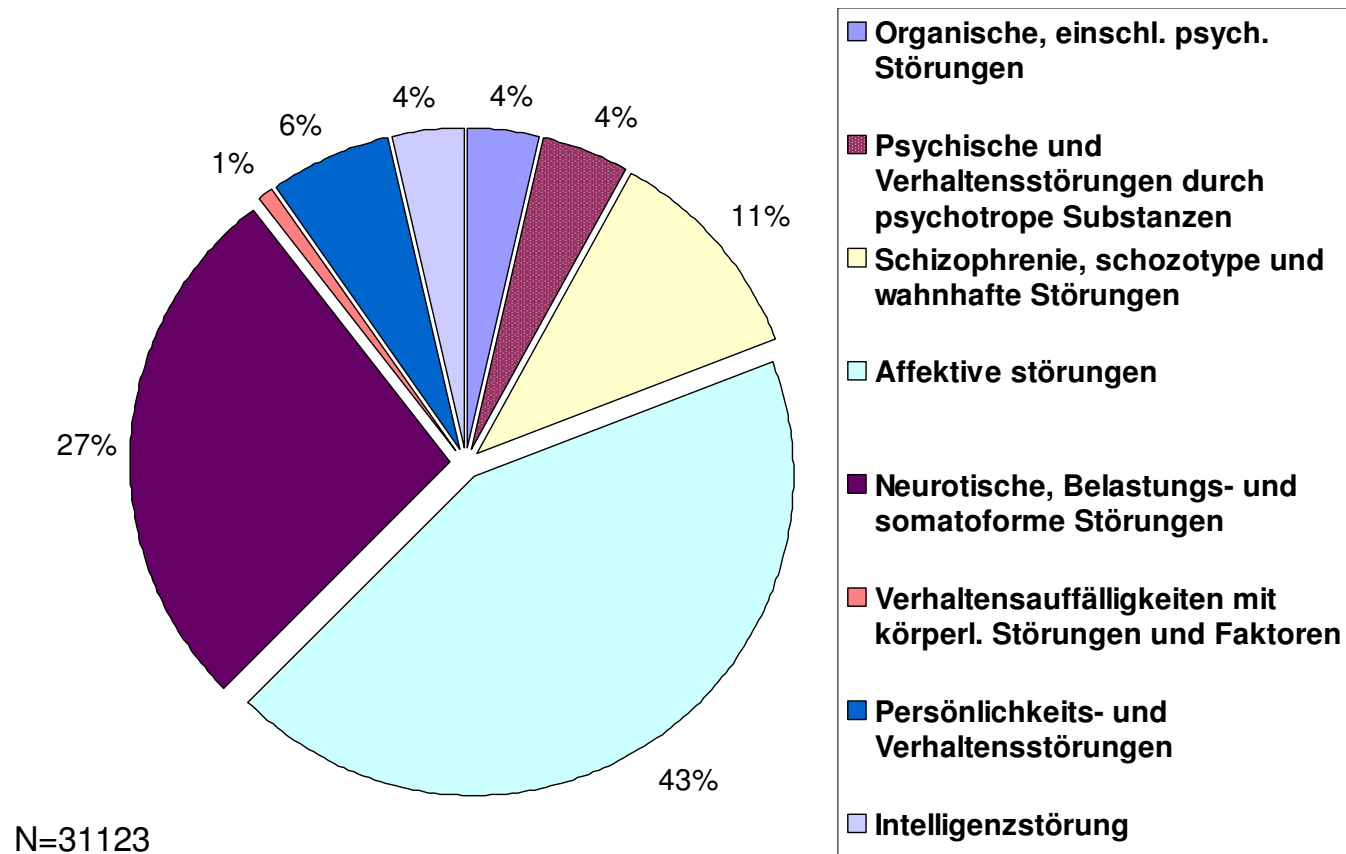
**Verteilung der Rentenzugänge wegen verminderter
Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppe
2008, Männer**



Qualitätssicherungsprogramm der Rentenversicherung

Rentenzugänge

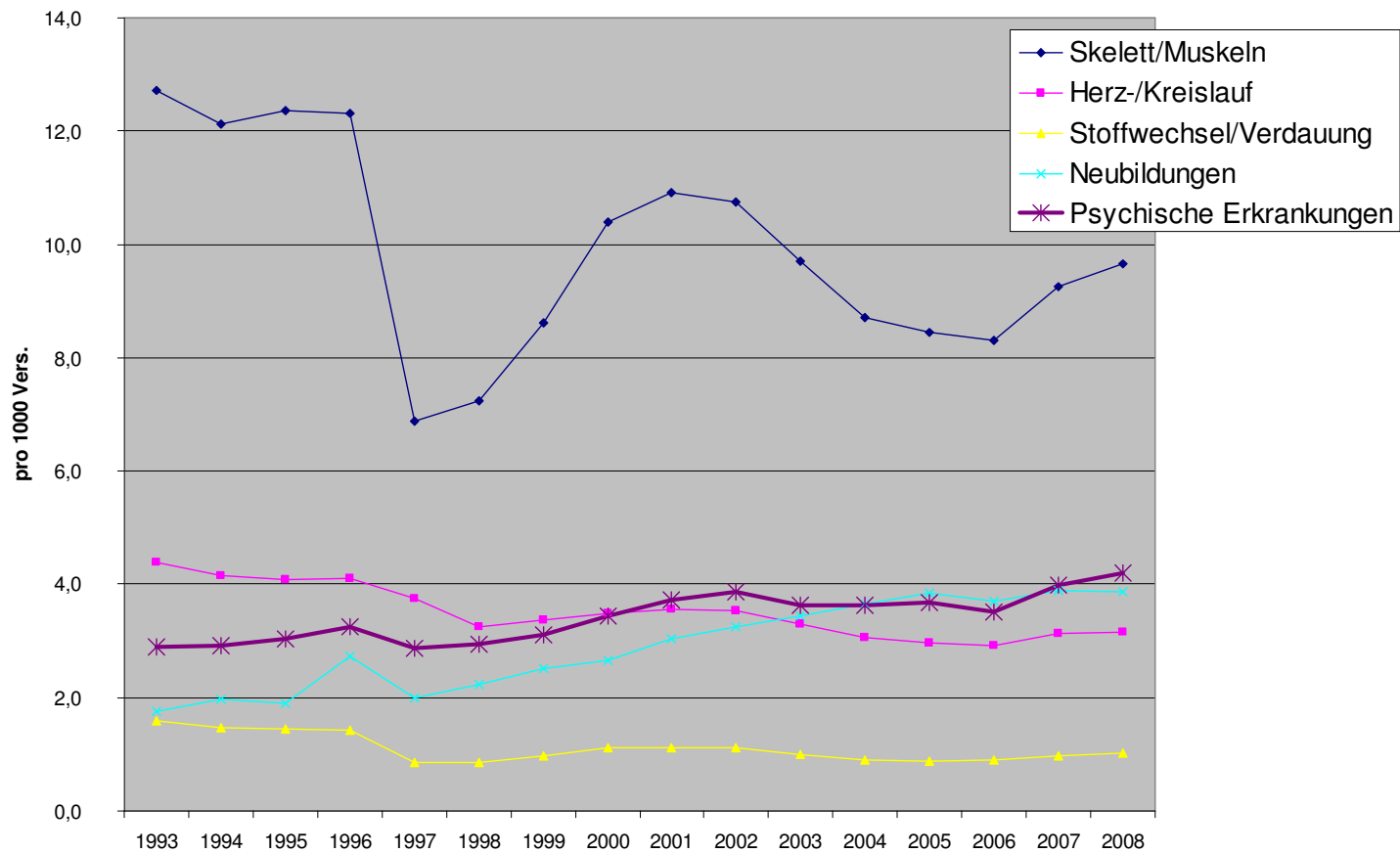
Verteilung der Rentenzugänge wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppe, 2008 - Frauen -



Arbeit und Rehabilitation im demographischen Wandel

Medizinische Reha-Leistungen der Rentenversicherung

Medizinische Reha-Leistungen nach ausgewählten Diagnosegruppen pro 1000 Versicherte - Männer -

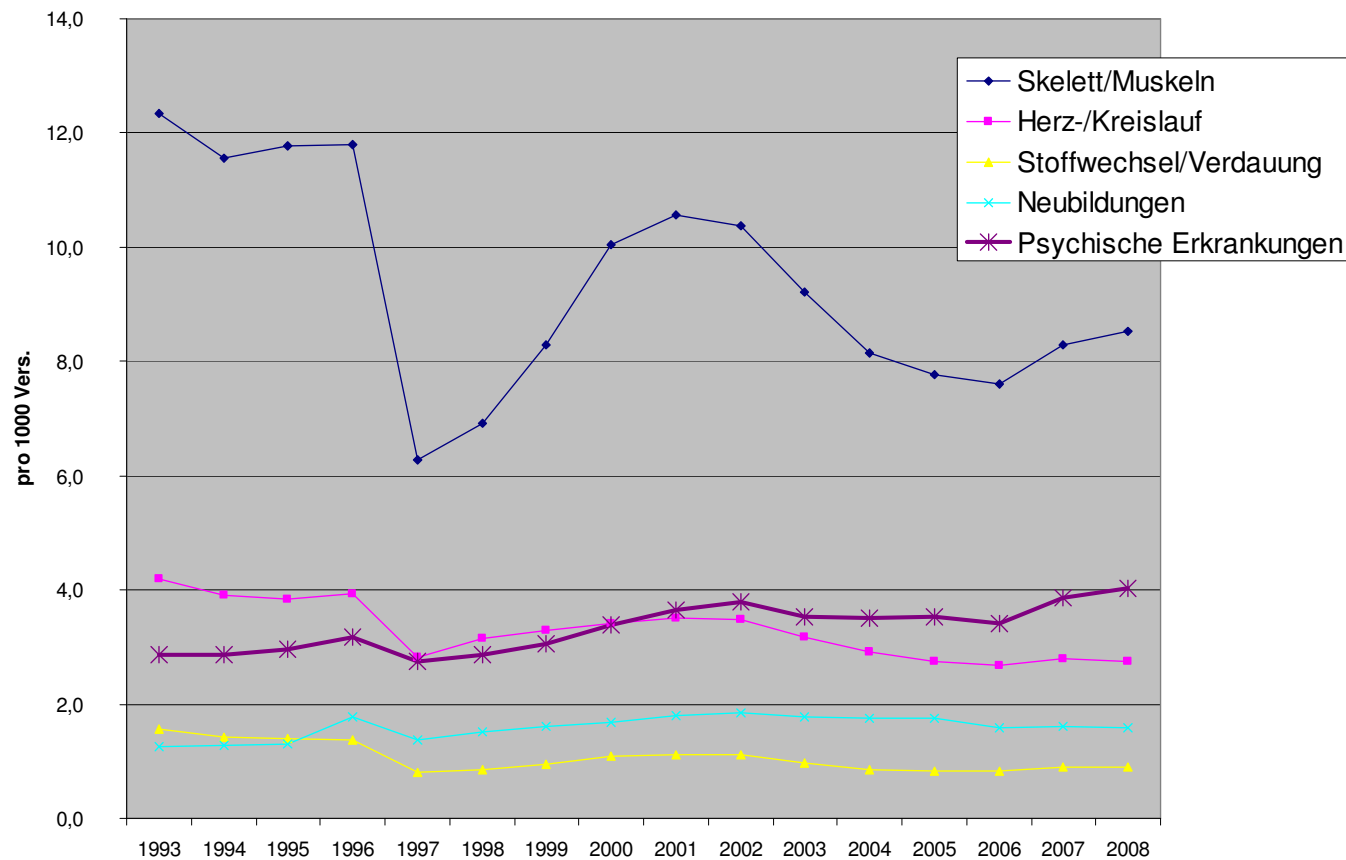


Versicherte der DRV

Arbeit und Rehabilitation im demographischen Wandel

Medizinische Reha-Leistungen der Rentenversicherung

Medizinische Reha-Leistungen nach ausgewählten Diagnosen pro 1000 Vers.
- Männer, altersstandardisiert -

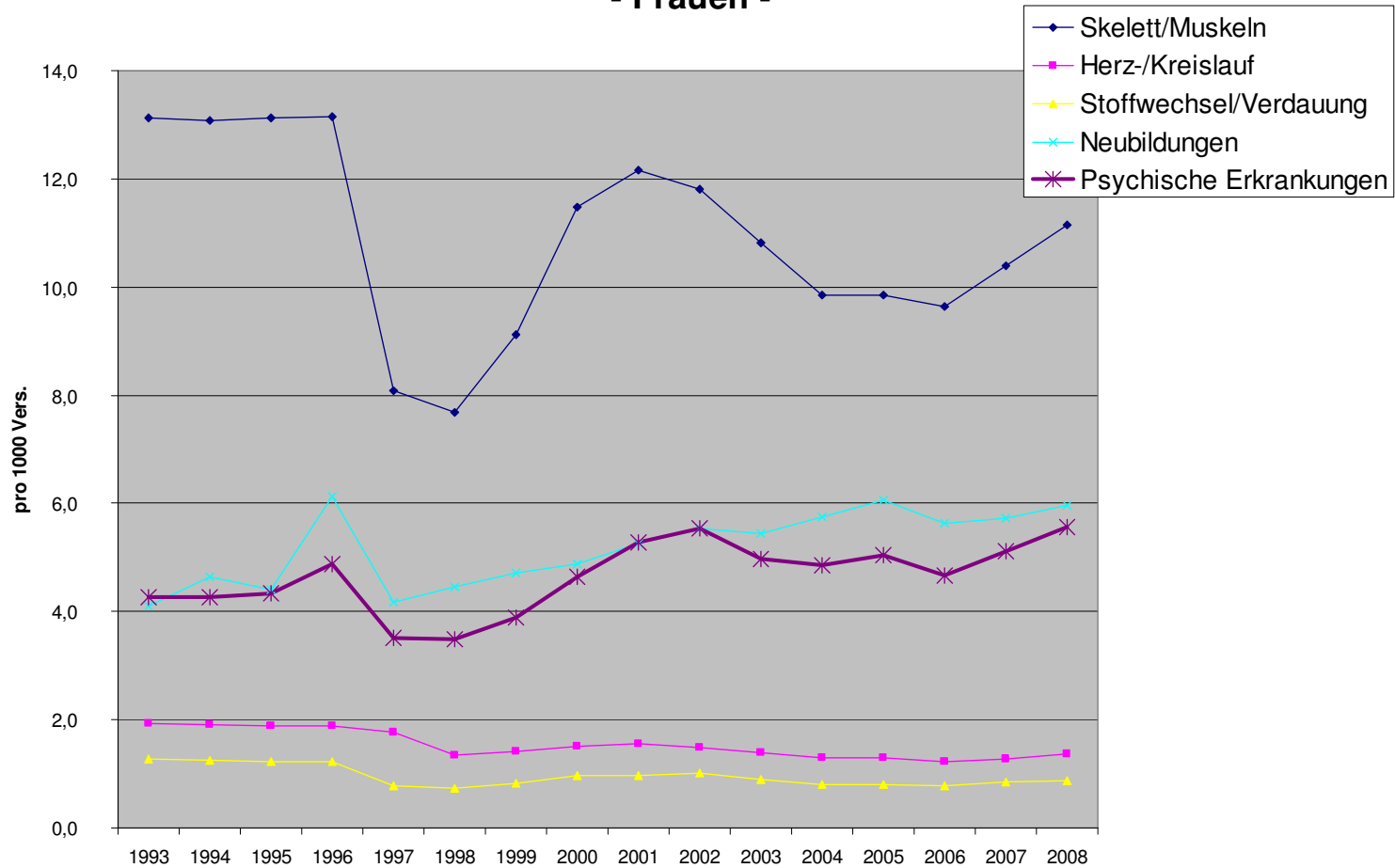


Versicherte der DRV

Arbeit und Rehabilitation im demographischen Wandel

Medizinische Reha-Leistungen der Rentenversicherung

Medizinische Reha-Leistungen nach ausgewählten
Diagnosegruppen pro 1000 Versicherte
- Frauen -

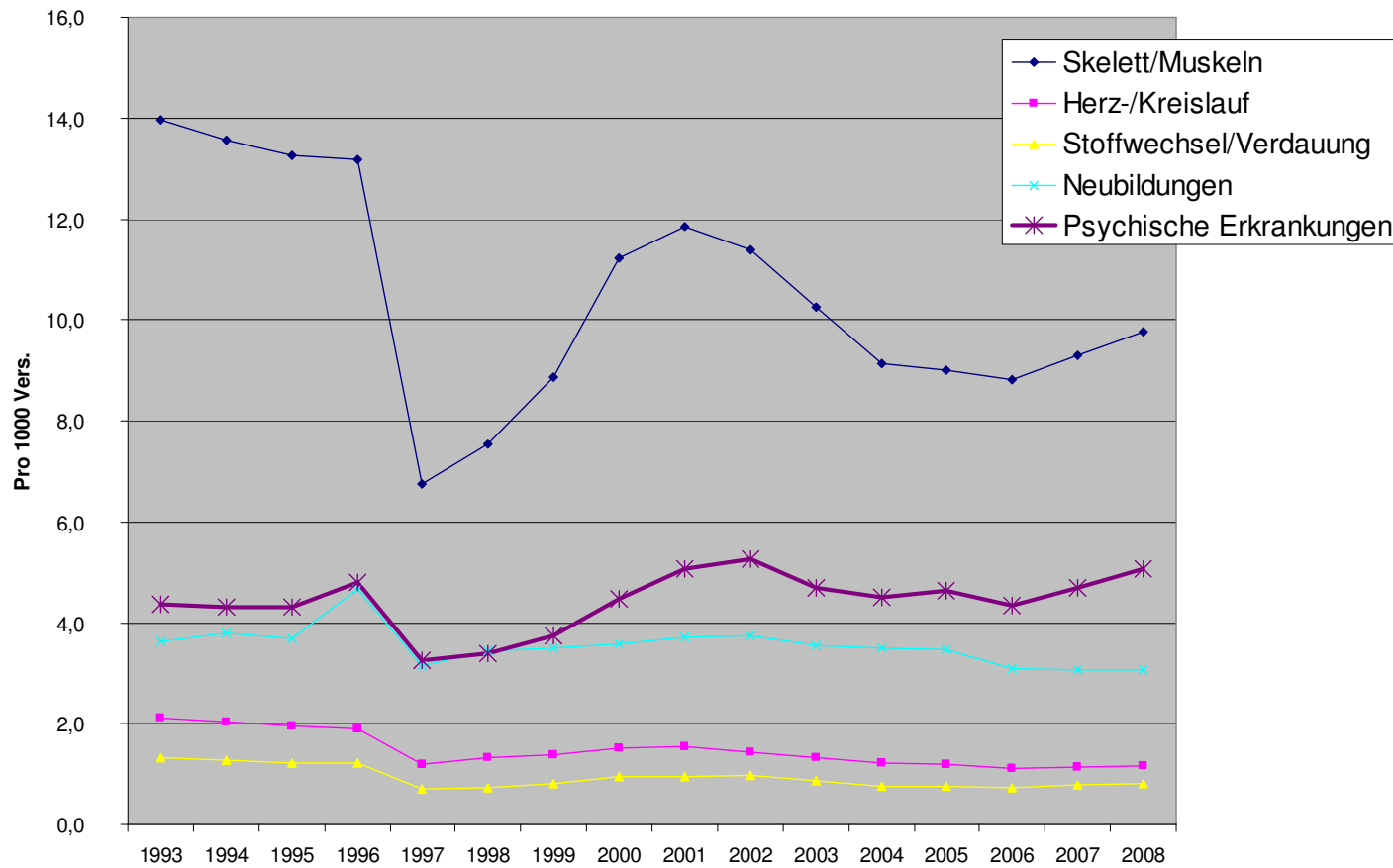


Versicherte der DRV

Arbeit und Rehabilitation im demographischen Wandel

Medizinische Reha-Leistungen der Rentenversicherung

Medizinische Reha-Leistungen nach ausgewählten
Diagnosegruppen pro 1000 Versicherte
- Frauen, altersstandardisiert -

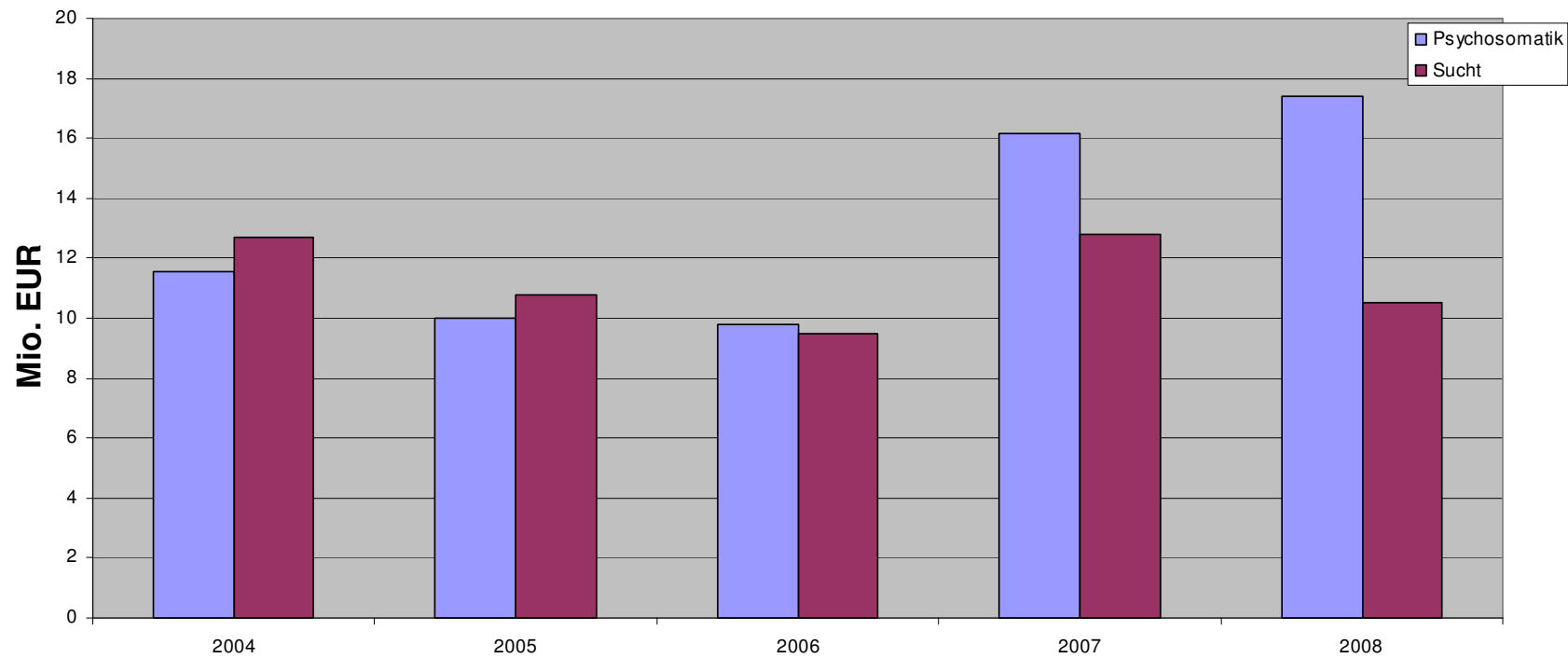


Versicherte der DRV

Arbeit und Rehabilitation im demographischen Wandel

Medizinische Reha-Leistungen der Rentenversicherung

Ausgaben der DRV Nord für medizinische Reha-Leistungen



Versicherte der DRV

Was wir brauchen:

- und
- effizientere Leistungen der Deutschen Rentenversicherung

Vorschläge?

- Früherkennung von Rehabilitationsbedarf insb. in Zusammenarbeit mit Betriebsarzt und niedergelassenem Arzt
- Reha darf nicht als Ersatz anderer geeigneterer Leistungen eingesetzt werden
- Flexibilisierung des Leistungsangebots
- Präventivmaßnahmen?
- Vorbereitung des Vers. auf die Rehabilitation
- Case-Management (vorher, nach)
- Vernetzung (Betrieb – Rehabilitation – niedergelassener Arzt)
- ...

101. Sozialmedizinischen Kolloquium

am 13. Januar 2010 um 16.00 Uhr c.t.

in der DRV Nord - Ziegelstraße 150, 23556 Lübeck.

**Karl-Heinz Köpke, ehem. Vorstandsvorsitzender der
LVA Schleswig-Holstein**

wird referieren zum Thema

**„Gesunde Arbeit für alle – Ergebnisse einer
empirischen Studie zur Verbesserung betrieblicher
Gesundheitspolitik insbesondere in Klein- und
Mittelbetrieben in Norddeutschland“.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!